

Schulwechsel für Verbeamtung?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. September 2022 15:19

[Zitat von state_of Trance](#)

Meine Ansicht ist eine andere: Verbeamtung oder anderer Beruf.

Ich könnte die Ungerechtigkeit im Lehrerzimmer nicht ertragen und könnte keinerlei Motivation aufbringen morgens aufzustehen, wäre ich angestellt und meine Kollegen verbeamtet.

So ergeht es mir gerade - ich habe um einige Monate die Altersgrenze zur Verbeamtung verpasst, bzw. der für mich zuständige Referent hat mir vorher (direkt nach dem Ref bis zum Zeitpunkt der Verbeamtung) die Planstelle verweigert. 🤔

Da ich trotzdem relativ hoch eingruppiert worden bin von der ADD (Äquivalent zu A13 und da die 5. Entgeltstufe) macht es für mich vergleichbar im Moment 150 Euro aus. Bei meinem Lebensalter. Später in der Rente wird es mehr ausmachen. Aber was ich jetzt machen? Zurück in die freie Wirtschaft, wo ich weniger verdient habe als jetzt im Angestelltenverhältnis und nicht den Urlaub bekam, den ich zur Betreuung des Kindes brauche? Wohl kaum? Jeden Tag kaputt ärgern? Wohl kaum. Wobei: Ich beobachte nicht ungenervt, dass es einige Kollegen gibt, die sehr wohl den Status des Beamten "ausnutzen" und dauerkrank sind bei fortlaufender Bezahlung... Da wären sie in der freien Wirtschaft schon längst weg vom Fenster... Indes gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass ich vielleicht noch rückwirkend verbeamtet werde. Ist einigen Kollegen in NRW gerade passiert.